1 Mark kostet **„Mode und Haus“**, vierteljährlich. Monatlich zwei c. 30 Seiten starke illustrirte Nu mern mit:
Schnittmusterbogen, Illustrirter Belletristik, Illustrirter Kinder-welt und **Extrabeilagen.** **Abonnements** zu 1 Mark vierteljährlich bei allen Postanstalten u Buchhandlungen, unter gefl. Benutzungendstehenden Bestellung.

1 Mark 25 Pf. vierteljährlich, also nur 25 Pf. mehr kostet **die** Ausgabe von **„Mode und Haus“**, welche ausser den bere wähnten Beilagen, werth volle, den Stoff- und Farbeneffect der verbildlichten Garderobe veranschaulichende **colorirte Modenbilder** enthält, welch' letztere, anderwärts separ im Einzelnkauf pro Stück nicht unt 75 Pf. zu haben sind.
Abonnements zu 1 Mark 25 Pf. vierteljährlich auf letztere Ausgabe gleichfalls bei allen Postanstalten und Buch handlungen unter gefl. Benutzung endstehenden Bestellschein.

Vorliegende Nummer

von „Mode und Haus“ ist dem „laufenden“ Quartal entnommen und daher „ungeschmückt“. Sie bildet nur einen **Theil** der faktischen Nummer.

„Mode und Haus“ vereinigt in sich:

Mode und Handarbeitenblatt allerersten Ranges (Chefdirectrice: die Fachautorität Emma Hein früher langjährige Chefdirectrice des „Bazar“), das, frei von den verderb lichen Modeausschreitungen, in vorzüglichen Originalen Allerbestes und Neuestes bietet, einen:

Schnittmusterbogen, der für tadellosen und eleganten Sitz der nach den gegebenen Schnitten leicht herzustellen Garderobe garantirt. — Jeder vorgeführte Schnitt ist durch zweckdienliche Gaze-Modelle vorgen ausgeprobt. Selbst diejenigen Damen, welche wenig Verständniß für die Schneiderei haben, sind in d Stand gesetzt, nach unseren Schnittmusterbogen die moderne, tadellos sitzende Garderobe sich selbst anz fertigen, eine:

Hausfrauenzeitung, umfassenden praktischen Inhalts, die vornehmlich bestrebt ist, die weibliche Erwerbsfähigke zu fördern, das Erziehungswesen zu unterstützen, die Gesundheitspflege zu heben u nützliche Winke auf allen Gebieten des Hauswesens zu ertheilen, ein:

Unterhaltungsblatt hervorragenden Inhalts, tendenzfrei, mit actuellen Original-Illustrationen und Beiträ der Schriftsteller-Elite. Von Letzterer nennen wir nur: Victor Blüthgen, Fritz Brentan Natalie v. Eschstruth, Adalbert v. Hanstein, Freiin v. Hohenhausen, Helene v. Hülsen, Oscar Justinus, Ka Kapff-Essenther, Anl. v. Markovics, Karl Neumann-Strela, O. v. Oberkamp, Ludwig Pietsch, Karl Pri Elise Polko, E. Rossi, Schramm-Macdonald, Theodor Stromer Ernst von Wolzogen, F. v. Zobeltitz u

Kinderzeitung (Illustrirte Kinderwelt), Separatzeitung für unsere Lieblinge, von den **besten** Jugendschri stellern (Gerhard von Amyntor, Gräfin Clotilde Bandissin, E. Ebeling, Karl Fröhlich, Sop von Gudden, Marie von Olfers, Heinrich Pröhle, Ferdinand Schmidt, J. Trojan ꝛc.) bedient. — In unse Kinderzeitung soll das Gute seinen Lohn, das Schlechte seine Strafe finden, die Liebe zu Gott, dem Herrn hause, den Mitmenschen geübt, der Sinn für Gesittung, Ordnung und Fleiß gepflegt und schon im kleinen Kn die Achtung vor der Autorität der Gesetze angebrebt werden. Mit der gesunden Pädagogik im engsten Zusa wird von dem unschuldigen Kinde alles „Grausige“, „Schreckhafte“, werden auch alle Indianer- und ähnliche dem Kindergemü schädliche Geschichten sorgsam fern gehalten, damit die in das Unbestimmte tastende Phantasie unserer Schütz sich nicht verirre und die Lectüre, statt zu verdeln, nicht verrohe, eine:

Rathsportzeitung, deren allen Räthsel-Arten Rechnung tragende Original-Aufgaben zum Nachdenken anreifern sol einen:

Meinungsaustausch der Abonnentinnen, welcher den Abonnentinnen Gelegenheit giebt, ihr schriftstellerischen Talente zu verwerth und ihre praktischen Erfahrungen weitesten Kreisen durch „Mode und Haus“ zugänglich zu machen.

500 Mark-Rathsaufgaben, Preisausschreiben mit werthvollen Prämien, Musikstücke guter Componisten, Humoristisch Herzensklänge, Vermischtes, Rathgeber über streitige Rechtsfälle, Briefkasten mit Rath in allen Lebenslagen etc., Bücher tisch, in dem die neuesten literarischen Erscheinungen kritisch besprochen werden, bieten weitere interessante Rubri

Kritik der Abonnentinnen.

Preisjury: Abonnentinnen von „Mode und Haus“.

Ich kenn' eine Zeitschrift, so lieb und so traut,
Sie reicht an Erfahrung und Wissen,
Ich habe auf „Sie“ mein Vertrauen gebaut,
Seit hab' Ihre Blatt ich in Ehren.

In Mieder und Röcke, da weiß „Sie“ Bescheid,
Verlangt nicht mehr gutes Gefühle,
Berücksichtigt mit Liebe und mit Ernst mir die Zeit
Und hilft viel auf Glück und Gefühle.

Ich spricht noch manches bei „Ihr“ die Lett'rin,
Die immer Gewisses weiß treffen;
Wenn mir auch Fortuna geschickt noch nie,
So sag' ich Ihr Blatt doch nicht Laden.

Noch richtet den Blick nach „ihr“ Sie mir
Und führt mich Mutterstreuen,
Durch manch frommen Stoßseufzer verbunden ich „Ihr“,
Getreu in die Zukunft zu schauen.

Nun sollte die Treue belohnen ich gar,
Wirst helfen ich über „Sie“ hinweg? —
Doch nahm der Abschnitte Unbeart, Strauche!
„Mode und Haus“ — Launch ewig so bleiben! —

Abonnentin Marie Schulz in Wehrend bei Stettin.

Eure Blatt enthält von Anfang bis zu Ende
Des Guten, Praktischen und Schönen viel,
Mit Freuden nimmt man es stets in die Hände,
In „Mode und Haus“ findet man Ziel;
Bei vielen Plaudereien, an Freuden und Leiden
Kann wahrlich kein Blatt einach Neuerd bieten.

Ihre Hefte und Bilder gar herrliche Werken,
Wie wird das so hier und so jetzt und gemacht,
Und was Ihr erzählet zum Lachen und Weinen,
Wie ist es so lustig und erfreulich durchdacht:
Ich Ihre Ratgeber zu manchem Gerücht,
Sie geben der Wahrheit mit Werth und Gewicht.

Ihre Gedichte sind gleichfalls ein Genuß gegeben;
Man versinnigt sich auf und macht ein Gedicht,
Man lesen Räthsel und sagt besonders:
„O wird' ich probieren, aber nein' ich's nicht?“
Drum spricht das Urtheil über „Mode und Haus“
Gewiß nur ein günstiges Urtheil jetzt aus!

Abonnentin Frl. Emma Bier in Berlin, Oranienstraße 18.

Nun' ich auch nicht zu jenen Musterpreisen,
Als deren Mutter Gott einst Geburt hat,
So gut' ich doch in alle Freudigkeitsweise:
Mitt zu Ehren ich ein herzlichen Dank!

Es nicht nach Herzenslust will ich nun rügen,
Was mir an Eurer Zeitung nicht behagt,
Im Gar' ich zu Schulen, nach vergnügen! —
Gehen mir hier die Feder nicht verzagt.

Doch nein? Ehren hat zwei enthält langen Stunden
Gott „Mode und Haus“ auch zu den Blatt gebracht,
Und immer hätt' ich das noch nicht gefunden,
Hat ich so gern ein „abrechnungsch“ erfunden!

Hingegen liegt mir heilig in den Ohren,
Wie bildet und interessant doch alles Ganz,
Hat „Mode und Haus“ zum Inhalt ich erkoren —
Und sie auch war es Abwechslung lang.
Zu bleibt mir dem Wunsch: erhält andert Ehrig,
Es bin mich gebt auch weiter die Natur,
Mit hier zu schließen: Mode und Haus publiziert
Ein Magdeburg „ewig lauter“ die Gestalt.

Abonnentin Julka Herrmann in Magdeburg Halleschestraße 6a.